

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

127 (1.6.1895) Mittagausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pf. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Bettzeile 20 Pf. (Sotale-Inserate billiger) die Restzeile 40 Pf.

Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

# Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil A. Rindersbacher (amtlich in Karlsruhe).

Nr. 127. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Samstag den 1. März 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

## Sängerfest-Gäste,

welche sich für den Druck der „Badischen Presse“ auf unserer Rotationsmaschine interessieren, die 10,000 Exemplare in einer Stunde auf 8 Seiten druckt, folgt und zu je 10 abgezählt und aufgeschritten herauswirft, laden wir ein, am Samstag oder Dienstag während der Druckzeit, Vormittags halb 11 bis halb 1 Uhr und Abends von 6—7 Uhr, die Druckerei, Karlstraße 27, am Lindwiggel, zu besuchen. Die Maschine steht an großen Schaufenstern und kann der Druck auch von der Straße aus gesehen werden.

## Die Expedition der „Bad. Presse“.

### Formosa.

Auf der Insel Formosa steht der neue Feldzug der Japaner nahe bevor. In Paris erregt es einiges Aufsehen, daß dort allgemein bekannte General Tscheng-Ki-Tong, für dessen wechselreiches Schicksal man sich seit seiner Abberufung von dem Posten eines Militärattachés, Verurtheilung zum Tode, Begnadigung und schließlich Freilassung immer ungemein interessiert hat, nun nach einer Londoner Depesche bei der Proklamation der Republik auf Formosa dabei sein soll. Er hatte ja seinen Freunden noch unlängst geschrieben, man werde später von ihm hören, und seine Betheiligung an dem Aufstande nimmt sich nun beinahe wie ein Racheakt gegen die Mächte aus, die ihn Kerkerqualen und Demüthigungen ohne Zahl auferlegten.

Die Insel Formosa, über die wir bereits einen kurzen Bericht gaben, liegt zwischen dem 22. und 25. Grade nördl. Breite und 120. und 122. Grade östl. Länge; sie ist 373 Kilometer lang und ungefähr 125 Kilometer breit, hat einen Flächeninhalt von 34,550 Quadrat-Kilometer (also gerade so groß als die Königreiche Sachsen und Württemberg zusammen genommen. D. N.) und wird von dem chinesischen Lande durch den 160 Kilometer breiten Formosa-Kanal getrennt. Formosa, von den Chinesen Taiwan (d. h. große Wal) genannt, befindet sich seit 1661 im Besitze Chinas. Die Japaner versuchten bereits 1620 dort eine Kolonie zu gründen, aber schon vor jener Zeit hatten sich viele Chinesen daselbst angesiedelt. Die Holländer landeten in Formosa im Jahre 1634 und gründeten mehrere Ansiedlungen, wurden aber 1661 durch die Chinesen unter dem Vizegouverneur Koxinga, der sich zum Herrscher West-Formosas machte, gezwungen, es wieder aufzugeben. Die Nachfolger des Letzgenannten mußten jedoch schon zwanzig Jahre später die Insel an China abtreten. Die Insel wird von Norden nach Süden durch eine Gebirgskette durchschnitten, deren höchster Berg, Sylvania,

über 11 000 Fuß hoch ist. An der Westseite dieser Kette ist die Abdachung allmählicher als an der Ostseite, und dort sind fruchtbare Thäler vorhanden, die sich in einer großen wellenförmigen Ebene verlieren. In jenem Gebiet haben sich die Chinesen angesiedelt. Das ganze Gebiet im Osten dieser trennenden Kette ist von Volksstämmen bewohnt, die die Herrschaft Chinas nie anerkannt haben, und die häufige Ausfälle auf die außerhalb liegenden Ansiedlungen machen. Diese Stämme sind ein wildes und kriegerisches Volk, mit den Malaien und Polynesiern verwandt; sie leben vornehmlich von der Jagd. Eine kleine Anzahl dieser Urbewohner hat sich in der Nähe der chinesischen Ansiedlungen niedergelassen und steht in einem friedlichen Verkehr mit den Chinesen.

Die chinesische Bevölkerung Formosas schätzt man auf 2 1/2 Millionen Köpfe; die Stärke der Urbevölkerung ist unbekannt. Der Boden der Insel ist äußerst fruchtbar: Reis, Zucker, Thee und Kampferholz werden stark angebaut und exportirt. Auch der Mineralreichthum soll bedeutend sein; Gold hat man in mehreren Flußbetten gefunden und man gewinnt es primitiver Weise; in der Nähe Kilung gibt es werthvolle Kohlenminen; auch Schwefelquellen findet man vor. Das Innere Formosas ist noch immer nicht erforscht. Ein großer Nachtheil der Insel ist der Mangel an guten Häfen, den man namentlich deshalb mehr fühlt, weil der Monsun im Formosa-Kanal sehr stark weht. Auf der Ostseite befinden sich nur wenige und sehr kleine Häfen, die auf der Westseite sind nicht viel besser als offene Rheiden. Taipeh ist die Hauptstadt, aber Tainanfu ist, was den Handel und die Bevölkerung anbelangt, die wichtigste Stadt. Formosa hat vier Vertragshäfen, nämlich: Taku und Tainanfu im Süden, und Tamsui und Kilung im Norden. Tainanfu hat eine Bevölkerung von etwa 250,000 Seelen; sein Hafen ist Anping, etwa 7 Kilometer von dem ersteren gelegen. Derselbe ist eine offene Rheide und Schiffe müssen etwa 1 1/2 Kilometer vom Gestade ankern; während des S.-W.-Monsuns ist die Brandung ziemlich so stark, daß Schiffe dort weder löschen noch laden können. Der Werth von Tainanfus fremden Handel betrug im letzten Jahre 4,388,000 Hektar Tael. Taku ist ein Hafen, der 37 Kilometer südlich von Anping liegt; sein Importhandel ist ganz gering.

Tamsui, im Norden, mit einer Bevölkerung von etwa 100,000 Köpfen, hat einen bedeutenden Handel; derselbe erreichte im letzten Jahre eine Höhe von 8,305,000 Hektar Tael. Kilung liegt im Nordosten von Tamsui, etwa 36 Km. entfernt; sein Stapel-Exportartikel sind Kohlen. Eine Eisenbahn verbindet Kilung mit Taipeh, der Hauptstadt, und diese soll bis nach Tainanfu ausgedehnt werden. Die Telegraphenlinien haben eine Länge von 367 Kilom.

Es ist nicht das erste Mal, erinnert die „Frf. Z.“, daß die Japaner auf Formosa landen. Nachdem im Jahre 1871 die Besatzung eines an der Ostküste gestrandeten japanischen Schiffes von den Eingeborenen zum größten Theil ermordet worden war und die chinesische Regierung alle Verantwortung hierfür abgelehnt hatte, landeten im April 1874 japanische Truppen, doch gelang es England einen Vergleich zu Stande zu bringen, wonach die Japaner die Insel wieder zu räumen und China eine halbe Million Taels als Kriegsschädigung an Japan zu zahlen hatte. Während des Krieges zwischen China und Frankreich bemächtigte sich der französische Admiral Courbet am 4. Oktober 1884 der Stadt Kilung, allein es gelang den Franzosen nicht, die Kohlenbergwerke zu nehmen und sie erlitten sogar bei Tamsui eine Niederlage. Da sich außerdem die Blockade der ganzen Insel als wirkungslos erwies und die Cholera unter den Truppen wüthete, waren die Franzosen froh, als ihnen der Friedensschluß im Juni 1885 gestattete, die kostspielige Expedition aufzugeben. Jedenfalls können die Japaner heraus zu sehen, wie große Opfer an Blut und Geld ihnen eb. die Besetzung einer Insel kosten wird, deren Einwohner ohne befragt zu werden und wahrscheinlich gegen ihren Willen, von den Diplomaten verschachert worden sind.

## Der Entwurf des Börsengesetzes.

★ Berlin, 30. Mai.

Die offiziöse „Berliner Korrespondenz“ veröffentlicht den Entwurf eines Börsengesetzes, welcher in seinen ersten Theilen allgemeine Bestimmungen über die Börse und deren Organe trifft. Darnach bedarf die Errichtung einer Börse der Genehmigung der Landesregierung, welcher auch eine entscheidende Einwirkung auf das Bestehen der Börse wie auf die Aufsicht und Regelung des Börsenbetriebes zusteht. Bei jeder Börse ist als Organ der Landesregierung ein Staatskommissar zu bestellen. Mit Zustimmung des Bundesraths kann für einzelne Börsen die Thätigkeit des Staatskommissars eingeschränkt werden auf die Mitwirkung bei ehrengerichtlichen Verfahren oder bei kleinen Börsen von der Bestellung eines Staatskommissars gänzlich abgesehen werden. Als begutachtendes Sachverständigenorgan zur Unterstützung des Bundesrathes ist ein Börsenausschuß zu bilden. Seine Mitglieder, mindestens 30, werden vom Bundesrath zu zwei Dritteln auf Vorschlag der Organe der deutschen Börsen in der Regel auf je 3 Jahre gewählt. Für jede Börse ist eine Börsenordnung zu erlassen. Die Börsenordnung unterliegt der Genehmigung der Landesregierung und damit ist der letzteren die nöthige Handhabe gegeben, um auf die Regelung der Börsenverhältnisse in jeder Richtung maßgebend einzuwirken. Sie kann auch die Auf-

## Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

29) Noch immer schwieg sie; aber die Hände vor das Gesicht schlagend, sank sie laut stöhnend wie gebrochen in den Stuhl zurück.

Der Amtsrichter ließ ihr nicht Zeit, sich zu erholen, wie ein letzter wohlgezielter Schlag fauste seine nächste Frage auf sie nieder: „Und dem Wunsche folgte die That; Sie mischten ihr einen tödtlichen Trank!“

Die Worte hatten doch nicht die Wirkung, welche er sich davon versprochen hatte, aber sie kam ihr nahe. „Hätte ich in diesem Augenblicke eine Waffe zur Hand gehabt, ich glaube, ich hätte sie auf sie gezückt,“ gestand sie.

„Das wäre immer noch ehrenhafter und muthiger gewesen, als sich hinterlistig des Giftes zu bedienen,“ sagte streng der Amtsrichter, der allmählich aus dem Ton der ortigen Unterhaltung in den des rücksichtslosen Verhörs übergegangen war.

„Ich hatte weder das Eine noch das Andere,“ antwortete Valentine, mehr und mehr wieder in jene Müdigkeit und Abspannung verfallend, die sie zu Beginn des Verhörs an den Tag gelegt hatte.

„Sie stellen in Abrede, Frau Reehling das Gift gereicht zu haben?“ fragte jetzt gerade heraus der Amtsrichter, der nach dem Vorhergegangenen nicht nur zu der

Ueberzeugung gelangt war, das junge, schöne Mädchen habe in einer Art von Wahnsinn der Frau, die sie so bitter gekränkt, das Gift gereicht, sondern auch ein unumwundenes Eingeständniß erwartet hatte.

„Sie glauben, ich hätte Frau Reehling vergiftet?“ war die Gegenfrage.

„Fräulein Bier,“ sagte der Amtsrichter eindringlich, „nach unseren gesetzlichen Bestimmungen braucht Niemand sich selbst zu bezichtigen. Ja, es ist sogar Pflicht des vernehmenden Richters, die Betreffenden darauf aufmerksam zu machen, wogegen zur Verurtheilung nicht das Eingeständniß erforderlich ist. Bei ausreichenden Beweisen —“

„Und die glauben Sie zu haben?“ unterbrach sie ihn.

„Wenn noch nicht vollständig, so wird die Untersuchung sie wohl zu Tage bringen; immerhin ist bereits so viel Material vorhanden, daß Ihre Verhaftung gerechtfertigt erscheint.“

„Ich habe nichts Anderes erwartet,“ sagte sie resignirt und in der Hoffnung, der Untersuchungsrichter werde das Verhör nun schließen. Sie hatte sich jedoch darin getäuscht. Noch einmal ging der besonders eifrige Beamte den Fall in seinen Einzelheiten durch und war bemüht, ihr klar zu machen, daß Frau Reehling nirgend anders das Gift zu sich genommen haben könne, als während ihres Besuchs bei ihr.

„Und deshalb muß ich es ihr gereicht haben!“ versetzte Valentine achselzuckend und mit einem Zug um den Mund, der ihr Gesicht entstellte.

„Nicht deshalb allein, sondern wegen der begleitenden Umstände,“ erwiderte der Amtsrichter. „Sie selbst geben zu, von der Frau tödtlich beleidigt worden zu sein, den tiefsten Haß und Groll gegen sie empfunden zu haben. Außerdem stand sie zwischen Ihnen und Ihrem Verlobten. Ihr Tod gab diesem die Freiheit, sich mit Ihnen zu vermählen.“

Mit einem Aufschrei taumelte Valentine zurück. „Auch das noch!“ schrie sie, und jetzt hatte ihre Stimme einen so erschütternden, einen so unverkennbar wahren Klang, daß der Amtsrichter tief davon ergriffen und in seiner so schnell gefaßten Meinung ebenso schnell wieder wankend gemacht ward.

„Hätte ich an ihn gedacht,“ fuhr sie fort, und ihre Augen starrten ins Beere, langsam, als spreche sie mit sich selbst, fielen die Worte von ihren Lippen, „so würde ich in jener Frau seine Mutter gesehen haben; daß ich das vergaß, daß ich das vergessen konnte, das allein ist mein Verbrechen!“

Sie bedeckte ihr Gesicht mit den Händen; ein krampfhaftes Zucken und Zittern ging durch ihren Körper. „Es war zu viel, zu viel für ein armes, schwaches Menschenherz.“

Da war doch wieder das Eingeständniß; der Amtsrichter suchte ihr eine Brücke zu bauen.

„Sie waren halb unzurechnungsfähig aus Empörung über die Schmach, die Frau Reehling Ihnen angethan hatte; der Schmerz über den Tod Ihres Vaters kam hinzu.“

nahme bestimmter Vorschriften in die Börsenordnung anordnen und hat so die Möglichkeit, der längst erhobenen Forderung gerecht zu werden, daß Vertreter der namentlich durch den Verkehr an der Produktenbörse in Mitleidenhaft gezogenen Erwerbszweige, der Landwirtschaft, Mollerei und Industrie zur Berathung und Entscheidung von Fragen hinzugezogen werden. Die Handhabung der Ordnung in den Börsenräumen liegt dem Börsenvorstande ob. An jeder Börse wird ein Ehrengericht gebildet, welches solche Börsenbesucher zur Verantwortung zu ziehen hat, die sich an der Börse eine unehrenhafte Handlung zu Schulden kommen lassen. Gegen die Entscheidung des Ehrengerichtes steht sowohl dem Staatskommissar wie dem Beschuldigten die Berufung an die periodisch zu bildende Berufungskammer zu. Der zweite Theil des Gesetzentwurfes beschäftigt sich mit der Feststellung der Börsenpreise und dem Maklerwesen. Zweck dieser Bestimmungen ist vor allem, bei der Kurs- und Preisfeststellung eine nicht von Sonderinteressen beeinflusste Bewertung zu gewährleisten. Zur Mitwirkung bei der Feststellung der Börsenpreise werden von der Landesregierung nach Anhörung der Börse vereidigte Fondsmakler bestellt, welche der Aufsicht des Börsenvorstandes unterstehen. Die durch Artikel 66 des Handelsgesetzbuches vorgesehene amtliche Bestellung von Handelsmaklern darf fortan für Vermittelung von Börsengeschäften nicht mehr stattfinden.

**Tages- und Nacht-  
Deutsches Reich.**

Als der Kaiser gestern, Donnerstag, an der Spitze der vom 2. Grenadierregiment zu Fuß gestellten Fahnenkompagnie unter lebhaftesten Hurrahrufen einer zahllosen Menschenmenge in Berlin durch die Friedrichstraße nach dem königlichen Schloß ritt, wurde unmittelbar vor der Ecke Tauben- und Friedrichstraße ein weißes Tuch über der Straße vom zweiten Stockwerk der beiden Gehäuser aus gezogen, auf dem mit großen, schwarzen Buchstaben die Inschrift prunkte: Veterani te salutant Imperator! (Die Veteranen grüßen dich, Kaiser!) In der Mitte des Tuches war in einem grünen Lorbeerkranz die Zahl 25 über der Ziffer 1870-71 verzeichnet. Die zurückkehrenden Truppen sahen vorzüglich aus und marschirten trotz der großen und schwülen Hitze des Mittags außerordentlich stramm in ihre Kasernen zurück. Der zweimalige Vorbeimarsch soll wie immer zur höchsten Zufriedenheit des kaiserlichen Kriegsherrn verlaufen sein und ein Unterschied gegen frühere Jahre, als noch die dreijährige Dienstzeit bestand, nach Verankerung hoher Offiziere nicht zu Tage getreten sein. Die Parade war kommandirt vom kommandirenden General des Gardekorps, General der Infanterie v. Winterfeldt. (Köln. Z.)

Der Bundesrath stimmte dem Entwurfe des Börsengesetzes unverändert, dem Entwurfe des Depotgesetzes mit einigen Abänderungen zu.

Der aus allen Theilen Deutschlands befochtenen Generalversammlung der Neuwieder (Rheinischen) ländlichen Kreditgenossenschaften in Kassel wohnten Geheimrath Oberregierungsrath Dr. Hermes als Vertreter des Landwirtschaftsministers, Landgerichtsrath Schneider als Vertreter des Justizministers, ferner Regierungspräsident Graf v. Haussohn, Konsistorialpräsident v. Altenbedun, der Präsident der General-Kommission, Kette, und Oberbürgermeister Westenburg bei. Nach dem Bericht des Generalanwaltes gehören dem Neuwieder Verbands jetzt 1607 Vereine mit einem Gesamtumschlage von etwa 100 Millionen Mark an.

Um die in der Ausbildung für das Kunstgewerbe begriffene Jugend Darmstadt zu tüchtigem

Vorwärtsstreben anzuregen, bewilligte der Großherzog acht Geldprämien. Ueber die Vertheilung der Preise wird der Großherzog auf Grund des Gutachtens einer Kommission beschließen.

**Oesterreich-Ungarn.**

Nach den am Mittwoch erfolgten Ausschreitungen in Wien, der zwischen Rathhaus und Parlament angefallenen Volkskrawalle gegen die liberalen Abgeordneten und den Gemeinderath Roske, fand ein Ministerrath statt der bis Mitternacht dauerte. Heute früh empfing der Kaiser den Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz. Später wurde Dr. Bueger zum Minister Marquis Vacquhem; und dem Statthalter berufen und ihm bekannt gegeben, daß die Regierung den Wiener Gemeinderath auflöst. Zum Regierungskommissar für Wien wurde der Bezirkshauptmann bei der Statthalterei, Hans v. Friebeis bestellt, dem die Regierung 15 Gemeinderäthe aus beiden Parteien betrag. Dr. Bueger fehlt darunter. Die Neuwahlen werden lt. Köln. Ztg. angeblich erst im Herbst stattfinden, weil neue Wählerlisten aufzustellen sind.

Das Dankschreiben des Runtius Agliardi an die Bevölkerung für die hochartigen Kundgebungen im Gegensatz zu Regierung wird in Pest als grobe Taktlosigkeit beurtheilt. Man sagt allgemein, das allein wäre genug, um Agliardi's Stellung unhaltbar zu machen.

**Frankreich.**

In der Kammer verlangte die Regierung einen Kredit von 250 000 Frck. für ein Denkmal zum Andenken an die 1870 gefallenen Soldaten. Die Kammer verwies den Antrag der Regierung, sowie den Antrag Castelin's, betreffend die Statue der Stadt Straßburg, gleichzeitig an die Budgetkommission. — Auf Antrag des Sozialisten Kommet bewilligte das Haus 5000 Franken zur Errichtung eines Denkmals auf dem Grab des jüngst verstorbenen Mitgliedes der Regierung von 1848, Albert.

Laut „Ff. Z.“ hat die französische Regierung der deutschen die Zusammensetzung des nach Kiel gehenden Geschwaders mitgetheilt. Dasselbe besteht aus den beiden Panzerschiffen „Hoche“ und „Dupuy Delome“, sowie dem Aviso „Sirouf“. Kommandant ist Admiral Renard.

Präsident Faure ist gestern, Donnerstag, Nachmittag über Nevers und Clermont nach Bordeaux abgereist und wird am 6. Juni wieder in Paris eintreffen.

Unter den geretteten Passagieren des Dampfers „Dom Pedro“ befindet sich der Deutsche Namens Deutsch.

**Rußland.**

Dem „Grashdanin“ zufolge bewilligte die Regierung dem Komitee der freiwilligen Flotte 3,750,000 Rubel als Beihilfe zum Bau dreier neuen Schnelldampfer, die vornehmlich zum Transport vieler für Wladivostok bestimmter Güter nützlich sind.

Der Finanzminister hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach die Zollämter bei Abfertigung von Waarenmustern, die von Handlungsreisenden eingeführt werden und zur Wiederausfuhr ins Ausland bestimmt sind, besondere Protokolle mit genauer Bezeichnung dieser Muster und mit Angabe der für dieselben erhobenen Steuer anzustellen haben. Diese Protokolle haben die Handlungsreisenden bei Wiederausfuhr der Waarenmuster den Zollämtern behufs Zurückstattung der Steuern vorzulegen.

**Spanien.**

Die Lage auf Cuba hat sich wieder verschlimmert. Die Verluste des spanischen Operationsheeres sollen durch

Freiwillige gedeckt werden; ein neuer Anschlag von 20,000 Mann erfolgt vor dem September. Es herrscht eine gedrückte Stimmung.

**Japan.**

Der Kaiser von Japan hielt gestern, Donnerstag, seinen Siegeszug in die Hauptstadt Tokio. Straßen und Häuser sind festlich geschmückt. Der Kaiser wurde von Volke mit großer Begeisterung empfangen. Auch die Stadt Yokohama ist im Festschmuck.

**Amthliche Nachrichten.**

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter'm 21. Mai d. J. gnädigt geruht, der auf Oberbaurath Professor Reinhard Baumeister gefallenen Wahl zum Direktor der Technischen Hochschule für das Studienjahr 1895/96 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Mai d. J. gnädigt geruht, den charakteristischen außerordentlichen Professor Dr. Konrad Willgerodt an der Universität Freiburg zum etatmäßigen außerordentlichen Professor für anorganische Chemie und Technologie an der genannten Hochschule zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Güterausseher Wilhelm Pfister in Weuggen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Unterverheber Franz Rieger in Griefen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliegung großh. Ministeriums des Innern vom 27. v. M. wurde Amtsreferent Heinrich Mölbert beim Bezirksamt Breisach zum Bezirksamt Oberkirch, Amtsreferent August Laist beim Bezirksamt Neustadt zum Bezirksamt Breisach und Amtsreferent Carl Balde beim Bezirksamt Heidelberg zum Bezirksamt Neustadt bestellt.

Mit Entschliegung großh. Ministeriums des Innern vom 22. Mai d. J. wurden

- versetzt:
- die Amtsregistratoren  
 Karl Hilpert von Waldshut nach Tauberbischofsheim,  
 Jakob Kiebel von Wiesloch nach Waldshut,  
 Emil Bender von Breisach nach Wiesloch,  
 Heinrich Zitsch von Bruchsal nach Freiburg,  
 Nikolaus Schmidt von Bruchsal nach Bruchsal,  
 August Haller von Mühlheim nach Bruchsal,  
 Ferdinand Huber von Konstanz nach Mühlheim,  
 Emil Kräuter von Stodach nach Konstanz,  
 Karl Böcker von St. Blasien nach Stausen;  
 ernannt:  
 Polizeialtner Paul Schmidt in Karlsruhe zum Amts-  
 registriator in Stodach,  
 Amtsaktuar August Greuter in Freiburg zum Amts-  
 registriator in Breisach,  
 Amtsaktuar Friedrich Deutcher in Pforzheim zum Amts-  
 registriator in St. Blasien.
- Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Mai ds. Js. wurde Amtsreferent Wähler in Wolfach, unter Zurücknahme der unter'm 11. Mai d. J. verfügten Versetzung nach St. Blasien, dem Bezirksamt Waldshut zugetheilt.
- Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Mai ds. Js. wurde Amtsreferent Franz Heeg in Waldshut in gleicher Eigenschaft zum Bezirksamt St. Blasien versetzt.
- Mit Entschliegung Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Mai ds. Js. wurde dem Amtsaktuar Johann Diefenbacher bei der Versicherungsanstalt Baden die etatmäßige Stelle eines Registraturassistenten daselbst übertragen.
- Mit Entschliegung Großh. Steuerrichtung vom 27. Mai ds. Js. wurde Buchhalter Karl Kachat beim Großh. Finanzamt Mühlheim, unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Bretten, zum Großh. Finanzamt Bruchsal versetzt.

Grell und bitter lachte sie auf. „Als mein Vater ins Zimmer trat, hatte Frau Reckling den vermeintlichen Gifttrank schon getrunken. Er hörte die Entschuldigung, welche sie an mich zu richten für nötig fand, und diese war schon hinreichend, seinen schwachen Lebensfaden zu zerreißen. Als sie ihn am Boden liegen sah und inne ward, was sie angerichtet, entloß sie. Nicht sie ist bei uns gemordet worden, sondern sie hat gemordet.“

Einige Minuten herrschte Stille in dem Gemache; der Amtsrichter vermochte nicht sogleich in den trockenen Ton des Verhörenden wieder einzulernen, endlich sagte er: „Noch eine Frage für heute; wie kam es, daß Sie inmitten der Bestürzung, des Schmerzes um den plötzlichen Tod eines geliebten Vaters die Ruhe und Sammlung fanden, das von Frau Reckling benutzte Glas sorgfältig zu reinigen und zu den anderen Gläsern in der Küche zu stellen und auch die Flasche mit dem Kirschsafft wieder in dem Schrank zu verwahren?“ (Fortf. folgt.)

**Aus dem Karlsruher Kunstverein.**

Die schönsten Bilder, welche in den letzten Wochen der Kunstverein zur Ausstellung brachte, die schönsten, welche wir seit langer Zeit dort gesehen zu haben uns erinnern, waren Bergmanns „Abend“ und eine Studie „Ruhe im Wasser“. Leider waren sie nur wenige Stunden zugänglich. Mit diesen Bildern ist B. in die Reihe unserer hervorragendsten Landschaftler getreten.

Die rothbunten Röhre, im Wasser scharf spiegelnd, sonnenbeschienen, fanden zwar den Beifall des Publikums nicht.

Aber es ist gut, daß B. diese pikante, frische und bedeutende Studie nicht weiter getrieben hat. Die aus dem Bruche am Waldbrande trinkenden Röhre auf „Abend“ entwaffneten dafür auch die widerpenftigsten Kritiker, die es nicht merkten, daß sowohl Studie wie Bild Werke derselben Technik waren, denselben großen Zug in der Behandlung des Details aufwiesen.

B. ist Jbdpiker, und ein echter lyrischer Dichter in der Farbe. Ein warmer Athem geht durch die blaugoldige Abendluft. Harmonisch und fein im Bild modelliren sich die Bäume des Waldes. Ueber das Bild, um das schäumwandelnde Gewässer zieht schleiernder Duft. Wie mit einem Schläge scheint der hallende Darm des Tages verstummt. Wir befinden uns in der Stimmung, wo fernher nur etwa das Brüllen eines Thieres, ein Ruf heimkehrender Landleute — sonst nur noch ein im ersten Schlaf zwitscherndes Wägelchen hörbar wird. Ich dachte bei dem Betrachten des Bildes an Goethes inniges „Dämmerung senkte sich von oben.“

Große Bilder von Hoch und Hellweg zogen die Blicke auf sich. In Weiden besitzen wir Künstler. Von Weiden haben wir viel versprechende Leistungen in der Erinnerung. Um so mehr ist es Aufgabe unserer ehelichen Meinung, nicht zu verschweigen, daß Beide ihre besten diesjährigen Bilder — Hoch den Friedhof in einer Wöcklin verwandten Stimmung, Hellweg das schöne dalmatische Kloster — nicht wieder erreicht haben. Hoch's „Sardinensischer“ sind wohl selbstständig im Motiv. Der Organismus der von kräftiger Brise vielfach gekräuselten Wellen ist richtig aufgefaßt. Das Bild aber ist diffus und nicht recht klar. Es scheint in das Wellenthal von links nach rechts in den Hintergrund zu schlagen, wofür auch wenigstens das eine (vordere) der beiden Fischerboote spricht,

auf dessen Segeln ein Glanzlicht ruht. Der Horizont schien als Lichtquelle damit zu konkurriren. Kein Wind, keine salzige Meeresluft wehte uns aus dem Bilde entgegen, welches auch, rein malerisch betrachtet, weder aus einem schäpferischen Drange oder aus konzentrierter Idee geboren, noch technisch bedeutsam erschien.

Ähnlich stand es mit Hellweg. Seine beiden Studien von der dalmatischen Küste riefen die Erinnerung an seine früheren ausgezeichneten von schottischen Küsten nach. Diese waren hart und nüchtern. Der drüllende Strudel auf seiner „Küste von Ragusa“ hatte vieles gut Beobachtete. In kesselartig emporgleichenden Wellen brandet das Meer zwischen Uferklippen. Der ausgewählte Meeresgrund gibt ihm ein schmutziges graugrün. Wir kennen das Meer in dieser Farbe recht gut, aber es dürfte doch flüssiger, bewegter, weicher und durchsichtiger, weniger seifenartig sein. Die braunen Uferfelsen waren sicher zu wenig durch das Medium der umgebenden Luft gesehen, wenig krönig in der Behandlung des Materials.

Von den übrigen Landschaften fiel eigentlich nur Wieß's „Haberfeld“, ein sehr hübsches Bild in der Richtung, welche wir aus Vibern von Volkmann's kennen, auf, wenn schon es diesen letzteren nicht ganz erreichte. Rabensteins „Schloßgarter im Winter“ war, trotz merkwürdig durcheinanderlaufender Schatten, kein schlechtes Bild. Desgleichen B. Schröbters „Winterabend“ im Ardnerstil. Eine Winterstudie in Abendstimmung von Rampran ist des Künstlers nicht ganz würdig. Anderes, obgleich nicht schlecht, müssen wir übergehen.

Die Figurenmalerei war in den letzten Wochen schwach und wenig interessirend vertreten, so daß die wiederholte Ausstellung zweier belgischer Mädchen bei der Hausarbeit von

aus Baden.

Als Kandidaten zur Landtagswahl beabsichtigt die nationalliberale Partei, wie der 'V. G. M.' vernimmt, für Mannheim die Herren Oberbürgermeister Beck und Stadtrat Dr. Clemm aufzustellen.

Personal-Nachrichten. Präsentation erhielten: auf die Pfarrei Söllingen Pfr. Alexander Maier dafelbst; auf die Pfarrei Adzell Pfr. August Matt dafelbst; auf die Pfarrei Schwandorf Pfr. Franz Deutner in Sasbach a. R.

Badische Chronik.

Mannheim, 30. Mai. Eine nicht uninteressante anonyme Briefgeschichte beschäftigte das Schöffengericht. Angeklagt war die Ehefrau des Schuldieners Frz. Karl Lang dafelbst.

Mannheim, 30. Mai. Im hiesigen Hoftheater fanden zwei Wohltätigkeitsvorstellungen statt. Der Besuch war beide Male ein außergewöhnlich starker.

Weinheim, 30. Mai. Bestimmt verkauft, die Westbahn soll am 1. Juli dem Betriebe übergeben werden.

K. Mosbach, 30. Mai. Der Bürgerausschuß hat heute einstimmig die Vorlage des Gemeinderaths, die 1865er 4 prozentige Schuld der Stadt in eine 3 1/2 prozentige zu konvertieren, gutgeheißen.

Pforzheim, 31. Mai. Aus den Feierlichkeiten zur Rathhausweiheung ist noch zu erwähnen, daß S. R. Hohel der Großherzog Friedrich eine zweite Ansprache beim Festmahle hielt.

auf das Wohl und Gedeihen der Stadt Pforzheim Ihr Glas leeren. Auf das Gedeihen und Blühen und eine fernere glückliche Zukunft Pforzheims! Es lebe hoch! — S. R. Hohel besuchte später u. A. auch die Bijouterie-Ausstellung.

Pforzheim, 30. Mai. Ein neues Kapitel zum unläuteren Wettbewerb ist von hier zu berichten. Zunächst hiesige Schuhwaarenhändler veröffentlichten eine Warnung gegen einen gewissen Karl Kaufmann aus Pirmasens.

Stollhofen (N. Rastatt), 30. Mai. Hier hat sich der 66 Jahre alte Casimir Bucher aus Lebensüberdruß die

Pulsader und die Kehle durchschnitten. Seine Schwiegertochter fand ihn tot liegend auf dem Boden, als sie ihm das Mittagessen auf's Zimmer brachte.

Aus Baden, 31. Mai. Der 'Südd. Tabak-Jg.' wird über den 1894er Tabak geschrieben: Die Ansicht, welche die 'Südd. Tabak-Jg.' so häufig vertreten hat, daß wir es bei der 94er Ernte mit einem vorzüglichen Produkt zu thun hätten, das berufen wäre, in der Fabrikation eine hervorragende Rolle zu spielen, bestätigt sich jetzt, wo die Tabake aus ihrer zweiten Fermentation hervorgehen.

Gaggenau, 30. Mai. Die Eisenwaaren-Industrie bildet eine hervorragende Gruppe auf der Straßburger Industrie- und Gewerbe-Ausstellung.

Bühl, 30. Mai. Vom 1. Juni ab bis zum 30. September wird an Stelle der Poststellen in Sand (Amt Bühl) und Freiersbach ein Postamt III bezw. eine Postagentur und in Rriesbach (Baden) unter Aufhebung der dafelbst bestehenden Postagentur ein Postamt III in Wirksamkeit treten.

Offenburg, 30. Mai. Dem Bürgerausschuß wird demnach der Antrag des Gemeinderaths zur Entschädigung zugehen, wonach hier für Diensthoten- und Wohnungswechsel fernerhin die Kalenderquartalsziele: 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober als ortsbüchlich anzusehen sind.

Altenheim (N. Offenburg), 30. Mai. Das am letzten Sonntag hier abgehaltene 25jährige Stiftungsfest des Gesangsvereins verbunden mit Fahnweihe verlief so glänzend, wie Altenheim auf wenig Feste zurückblicken kann.

Ringelbach (N. Oberkirch), 30. Mai. Der sieben Jahre alte Franz Anton Sauer, welcher auf dem Wege zur Schule war, wurde von einem beim Verladen in's Rollen gekommenen Baum zu Boden geworfen und ihm die Hirnchale eingebrückt, so daß der Tod alsbald eintrat.

Alsbreisach, 30. Mai. Beim Baden im Rhein erkrankte der im ersten Jahr dienende Kanoniker Josef Köllbe, gebürtig in Rappeln a. Rh., N. Ettenheim. Alle angelegten Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Keuzingen, 30. Mai. Metzger Kaspar von hier wurde wegen Verwendung von Kartoffelmehl zur Wurfbereitung in 40 M. Strafe genommen; ein Wäcker, unter dessen Adresse das Bindemittel antam, erhielt 20 M., die Heilbronner Firma, die die Waare lieferte, 20 M., der Reisende derselben auch 20 M. Strafe.

Freiburg, 30. Mai. Vom 1. Juni ds. Jrs. an wird die Arbeitsvermittlung von der hiesigen Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt für alle gewerblichen und landwirtschaftlichen Dienstboten, bezw. Arbeiter und Bedröngte, gleichviel ob von hier oder von auswärts, vollständig unentgeltlich besorgt.

Alfred Schmidt ordentlich wohlthunend berührte. Sonst ist nur ein Wort über Faust 'Die letzten Stunden' zu sagen. An diesem Bilde können wir den ganzen Reichtum an Phantasiehaftigkeit studieren, welcher so viele unserer neueren Künstler auszeichnet.

Nach längerer Pause hatte Ritter wieder zwei Porträts angefertigt. Sie zählen zu denen, die einen mit Hilfe des besten Dekorateurs eingerichteten Salon gerne schmücken.

jungen Damen sitzen korrekt auf ihrem Stuhl, die eine Hand bekorirt mit Hilfe eines halbgedrehten Fächers, die andere wird mit einer gut ausgebalancierten Haltung beschäftigt.

Nach unserer unmaßgeblichen Ansicht ist Ritter sogar in der Technik flacker geworden, wahlloser in Behandlung der Töne. Das Herz des Künstlers schlägt man beim Betrachten dieser Porträts nicht schlagen. Man braucht nicht gleich an Whistler zu denken.

Man verleihe uns wohl, Ritters Porträts mögen sein was sie wollen: ähnlich, plastisch, richtig gezeichnet, technisch vollendet. — nur eines sind sie nicht, Kunstwerke, welche der Zukunft gehören.

stellen bleiben die bisherigen Gebäudesätze vorerst noch beibehalten. Dieses große Entgegenkommen ermöglicht allen Bevölkerungsklassen die Benützung der Anstalt, so daß gewiß eine noch größere Inanspruchnahme derselben als bisher zu erwarten steht.

**Kirchzarten (A. Freiburg), 30. Mai.** Auf der Straße von Kirchzarten nach Zarten wurde Graf Max von Ragenet, Grundherr in Stegen, welcher ein junges feuriges Pferd ritt, von diesem abgeworfen und schwer verletzt. Der Zustand desselben gibt zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß.

**Wiesbaden, 30. Mai.** Der Verband der oberbadischen Zuchtgenossenschaften wird sich an der im September d. J. in Wien stattfindenden internationalen Zucht- und Viehauausstellung beteiligen. Der Verband beabsichtigt vorerst eine Kollektion des oberbad. Fleckviehs aus dem Zuchtgenossenschafts-Verbandsgebiet, bestehend aus 2 Färren, 4 Kühen und 6 Kälbern, zusammenzustellen. An die Rassenreinheit, Farbe und das Ebenmaß der Körperformen werden große Anforderungen gestellt.

**A. Salem (A. Heberlingen), 30. Mai.** Gestern Vormittag verschied der Marktgräfliche Herr Domänenrath Beilein, 55 Jahre alt, ein Mann von seltener Begabung, nach nur 7 tägigem Krankenlager, wovon 5 Tage in bewußtlosem Zustande. Ein Hirnschlag, der ihn vorgestern traf, machte dem thätreichen und erprießlichen Leben des beliebten Beamten allzufrüh ein Ende.

**Aus den Nachbarländern.**

**Strasbourg i. S., 30. Mai.** Am Samstag den 1. Juni wird die auf vier Tage Dauer bemessene internationale Hunde-Ausstellung ihren Anfang nehmen, an deren Spitze als Protektor der Kaiserliche Statthalter, Fürst zu Hohenlohe-Bahgenburg, steht. Die Ausstellung ist vom Verbands-kyologischen Vereine in Deutschland, dem sich verschiedene andere verwandte Vereinigungen angeschlossen haben, veranstaltet worden, und wird sehr gut besucht sein. Das Eintrittsgeld für die Hunde-Ausstellung, die sich im Festpark der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung befindet, beträgt am ersten Tage 1 M., an den folgenden Tagen 50 Pf. Das Eintrittsgeld zur Industrie- und Gewerbe-Ausstellung ist anlässlich der Hunde-Ausstellung für den 1. und 4. Juni auf 50 Pf. festgesetzt.

**Aus der Residenz.**

**Karlsruhe, 31. Mai.**

**Kosbericht.** J. R. H. der Großherzog und der Erbprinz trafen Mittwoch Abend 8 Uhr von Pforzheim wieder hier ein. Nach einem halbständigen Aufenthalt setzte S. R. H. der Großherzog die Reise nach Freiburg fort. S. R. H. der Großherzog nahm Abends noch den Vortrag des Geheimraths v. Regenauer entgegen. Donnerstag Vormittag empfing der Großherzog den Staatsrath Dr. Buchenberger zu längerem Vortrage und hörte dann die Vorträge des Legationsraths Dr. Frhn. v. Dabo. Nachmittags 3 Uhr reiste S. R. Hoheit, begleitet von dem Flügeladjutanten Oberstlieutenant v. Schönau, nach Baden-Baden. Im Gefolge J. R. H. der Großherzogin befindet sich außer den bereits genannten Personen auch der Kabinetsrath v. Chelius in Baden.

**Ein Auspruch unseres Großherzogs.** Man erzählt sich in Heidelberg Bürgerreisen folgende, wie die „Pöblg. Ztg.“ berichtet, wahre Begebenheit: Als J. R. H. der Großherzog und die Großherzogin anlässlich ihres Besuchs in Heidelberg auch dem Gottesdienste in der Providenzkirche anwohnten, lieferte Herr Tapezier und Möbeldändler Birnstiel zwei prachtvoll gearbeitete Sessel, welche links am Altar aufgestellt wurden und auf welchen J. R. Hoheiten Platz nahmen. Diese Sessel hatten ihrer kunstvollen Arbeit wegen schon auf der Ausstellung, die i. J. in Karlsruhe während der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin stattfand, die Aufmerksamkeit Kaiser Wilhelm I. und des Kronprinzen, des nachmaligen Kaisers Friedrich III., auf sich gezogen, so daß beide hohe Herren sich auf ihnen niederließen. Nach Beendigung des Gottesdienstes in der Providenzkirche äußerte sich S. R. H. der Großherzog zu seiner Umgebung: „Diese Sessel sind aber fast zu vornehm für mich.“ Eines Kommentars bedürfen diese Worte nicht.

**6. Badisches Sängerbundesfest.** Die Ausschmückung der Stadt zu dem Sängerbundesfest an Pfingsten ist in vollem Gange. Den Mittelpunkt der Ausschmückung wird wieder die Karl-Friedrichstraße und der Marktplatz bilden, die im Flaggenschmucke prangen. Der Festzug am zweiten Pfingstfeiertag stellt sich Nachmittags 3 Uhr in der westlichen Kriegstraße auf, die Spitze beim Hotel Germania. Die Bundesvereine sind nach der geographischen Lage ihrer Heimatsorte in der Weise eingeteilt, daß zuerst die oberbadischen Vereine kommen und hierauf die badischen, diese nach Kreisen geordnet. Auch Nicht-Gesangvereine unserer Residenz werden sich an dem Festzug beteiligen, in dem sich allein 153 Gesangvereine befinden werden. Da die allermeisten Vereine ihre Fahne mit sich führen, wird der Festzug ein sehr malerisches Bild darbieten. An der Spitze des Zuges befindet sich der Festmarschall mit der badischen Standarte, drei Reiter mit der deutschen Fahne und die Bundesfahne. Sechs Musikkorps bewegen sich im Zuge, der seinen Weg vom Aufstellungsorte aus durch die Karl-Friedrichstraße, Kaiser-, Waldhornstraße, über den Schloßplatz, am Schloß vorüber, durch die Wald- und Kaiserstraße nach dem Marktplatz nimmt und sich daselbst auflöst. Unmittelbar nach dem Festzug erfolgt die Verkündung des Urtheils der Preisrichter in der Festhalle.

**Großh. Konservatorium für Musik.** Am Mittwoch fand das letzte Vorspiel (Vorbereitungslassen) im Saale der Anstalt statt, und war das Programm desselben wie folgt: 1. Sonate G-dur 1. Satz, Haydn, (Else Stiefbold.) 2. Lied ohne Worte, Mendelssohn, (Dorothy White.) 3. Polnisch, Schwanenka, (Sophie von Gock.) 4. 2 Altblätter, Gade.

(Mathilde Nöhle.) 5. Sonatensatz G-moll, Beethoven, (Anna Heinsheimer.) 6. 3 Stücken von Th. Kirchner—Thyon Wolf—D. Steibelt, (Mikael Egremont.) 7. Impromptu, Schubert, (Gedwig Kirsch.) Wie uns mitgeteilt wurde, folgen diesen im Ganzen die Summe von 19 erreichenden Vorspielen der verschiedenen Klasse, nun noch am 19. Juni beginnend, die jährlichen großen Schlußprüfungen im Museumsaal, die beiden ersten mit Orchesterbegleitung. Diese Prüfungskonzerte sollen an 8 verschiedenen Tagen stattfinden. Wir sehen diesen weiteren Aufführungen mit großem Interesse entgegen und wollen aber schon heute hervorheben, daß durch diese große Anzahl von öffentlichen Vorspielen dem Publikum ein äußerst befriedigendes Bild von der erfolgreichen Thätigkeit unseres Großh. Konservatoriums für Musik gegeben wurde.

**Stadtgartenkonzert.** Heute Abend findet das erste Freitag-Konzert im Stadtgarten statt. Konzertieren wird die Artillerielapelle unter Leitung des Igl. Musikdiregenten Herrn Biese. Das Programm enthält heitere und gewählte Musikstücke. Das Konzert beginnt um 8 Uhr.

**Zwangsentzerrungsverfahren.** Zur Ausführung des Baues einer Zufahrtslinie von Karlsruh nach dem Rangbahnhof Karlsruh mußte gegen eine größere Anzahl Besitzer von Grundstücken der Gemartung Karlsruh—Mühlburg das Zwangsentzerrungsverfahren eingeleitet werden. Die betreffenden Grundstücke sind für den Bahnbau erforderlich, konnten aber auf gütlichem Wege nicht erworben werden.

**Ist eine Uhr pfändbar oder nicht?** Diese Frage ist in der Berufsunstanz vom Gericht verneint worden. Der Gespändete führte in der Verhandlung an, daß er zur Ausübung seines Berufs zwecks pünktlichen Antritts seiner täglichen Arbeit die Uhr unter allen Umständen nötig habe, da er eventuell bei Unpünktlichkeit seiner Stellung verlustig gehen würde. Der Gerichtshof trat diesen Ausführungen bei, die Uhr mußte dem Betreffenden zurückgegeben werden. Darnach wäre also eine Uhr, zumal wenn der Besitzer nur über ein einziges Exemplar verfügt, ein unpfändbarer Gegenstand.

**Falsche Doppelkronen (Zwangsmarkstücke)** befinden sich zur Zeit im Umlauf. Sie sind aus reinem Zinn hergestellt und vergolde. Die Falschstücke lassen sich leicht biegen, haben geringeres Gewicht und die Rundschrift ist schlecht hergestellt.

**Theater im Cafe Nowak.** Am 15. Juni eröffnet Direktor Kah, der bisher im Reichshofentheater Vorstellungen gab, mit einer theilweise neuen Gesellschaft und Gästen einen bis Ende August berechneten Zyklus von Vorstellungen im Garten und Saal des Cafe Nowak. Bei günstigem Wetter wird im Garten, bei schlechtem Wetter im Saal gespielt. Der Garten wird eigens renovirt, eine neue Bühne aufgestellt, ebenso hat Direktor Kah ein aus 7 Mann bestehendes Streichorchester engagirt. Unter diesen Umständen ist ein zahlreicher Besuch mit Bestimmtheit zu erwarten.

**Gestohlen** wurden einem Wirth in der Augartenstraße eine Holzart von einem Agent aus Weingarten, einem Buchdrucker in der Waldhornstraße ein Paar Zugstiesel im Werthe von 15 M. und einem Kaufmann in der Kaiserpassage eine Holzleiste.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Weimar, 30. Mai.** Zu dem Stammvermögen der Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler (Maler, Bildhauer, Architekten, Kupferstecher, Radierer, Zeichenlehrer u. s. w.) zu Weimar haben Se. Majestät der Kaiser 6000 M. allergnädigst zu verwilligen geruht. Die hiermit dem gemeinnützigen Unternehmen bewiesene hohe Theilnahme wird gewiß nicht verfehlen, Anregung zu fernern gutem Gedeihen und zu weiterer Ausbreitung der Anstalt zu geben.

**Stuttgart, 30. Mai.** Bei der Preisvertheilung für den Rathhausneubau wurde der erste Preis nicht zuerkannt, dagegen 3 zweite Preise zu je 5000 M. Es erhielten sie: Neher und Kaufmann (Frankfurt), Ruder und Müller (Strasbourg), Vollmer und Jaffoy (Berlin). Dritte Preise zu je 3000 M. erhielten Semler und Krubisch (Hamburg), Theodor Köster (Weipzig). Vierte Preise zu je 2000 M. Paul Peters (Charlottenburg), Hermann Billing (Karlsruhe). Das Preisgericht empfiehlt den Anlauf von 6 weiteren Entwürfen zu je 1000 M. und spricht sich einstimmig für den Marktplatz aus.

**Landw. Besprechungen und Versammlungen.**

Sonntag den 2. Juni 1895: Ortsbarkehenessaffe Auggen. Abends 8 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ dahier Generalversammlung.

Montag den 3. Juni 1895: Rändl. Kreditverein Gurtweil. Im „Hirschen“ dahier Generalversammlung.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse.** Die gestrige Börse verlief geschäftslos. Gesucht waren: Rhein. Hypothekensbank-Aktien zu 180, Pfälzische Hypothekensbank-Aktien zu 169, Rosters Bank zu 122 1/2, und Mannheimer Lagerhausgesellschafts-Aktien zu 111 pCt., Vorzugsaktien des Vereins chem. Fabriken blieben zu 169.80, Waaghausler Zuckerraktien zu 68 pCt. erhältlich.

**Mannheimer Getreidebörse.** Vermehrte Kauflust drückte gestern empfindlich auf den Markt für Weizen und Roggen und verlor den Preise 2 bis 3 Mark per 1000 Kilogramm, doch fand das Angebot schlante Aufnahme. Hafer und Weizen ruhiger.

**Mannheimer Pferde- und Viehmarkt vom 27. Mai.** Es waren beigegeben: 57 Ochsen, 403 Rinder und Kühe, 14 Schlachtfarren, 97 Rälber, 476 Schweine, 51 Zugpferde, 000 Arbeitspferde, 00 Milchfühe, 5 Schafe und wurden verkauft: Ochsen 1. Qual. 146, 2. Qual. 136, Rinder und Kühe 1. Qual. 140, 2. Qual. 130, 3. Qual. 100, Rälber 1. Qual. 160, 2. Qual. 155, 3. Qual. 150, Farren 1. Qual. 124, 2. Qual. 120, Schweine 1. Qual. 110, 2. Qual. 100,

Zugpferde per Stück 000—000 M., Arbeitspferde per Stück 000—0000 Mark, Milchfühe per Stück 000—600 M., Schafe per Stück 30 M. Zusammen 1108 Stück. Behaft; ausverkauft. Der Gesamtumsatz der vorigen Woche betrug 2061 Stück.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Berlin, 31. Mai.** Die deutsche Kolonialgesellschaft theilt den Blättern mit, daß Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg am 4. Juni in Kassel eintreffen wird, um an der dortigen Tagung der Gesellschaft vom 5. bis 7. Juni theilzunehmen.

**Berlin, 31. Mai.** Zum Nachfolger des nach Oldenburg gehenden Ministerpräsidenten in Luxemburg, Dr. v. Bülow, wird in diplomatischen Kreisen der Legationsrath Prinz von Thurn und Taxis in Brüssel genannt.

**Wien, 31. Mai.** Gestern Abend fand eine von 20000 Arbeitern veranstaltete Kundgebung gegen das Parlament und die Regierung wegen des Wahlrechts statt. Nach Schluß der Versammlung zogen große Mengen von Arbeitern vor das Parlament und von da vor das Haus des Ministerpräsidenten Fürsten Windischgrätz unter den Rufen: „Nieder mit der Koalition!“, „Nieder mit Windischgrätz!“, „Hoch das Wahlrecht!“ Die Polizei war nicht im Stande, den Zug der Arbeiter durch die Stadt zu verhindern; erst später gelang es, die Massen zu zerstreuen.

**Wien, 31. Mai.** Wie dem „Berl. Sozial-Anz.“ von hier geschrieben wird, bestätigt es sich, daß der koreanische Premierminister mit dem russischen Gesandten einen Vertrag vereinbart hat, wonach Rußland Korea für gewisse Fälle seinen Schutz zugesagt. Japan droht, wenn der König von Korea den Vertrag unterzeichnet, seinen Gesandten von Seoul zurückzubehalten.

**Belgrad, 31. Mai.** Gestern Abend hielt der Finanzbeirath die erste Sitzung zur Berathung der Vorschläge des Finanzministers Popovic betr. die Regelung der Finanzen. Die Verhandlungen mit den Gläubigern haben ebenfalls begonnen.

**Sofia, 31. Mai.** Der Untersuchungsausschuß ist nunmehr entschlossen, gegen Stambulow, dem der Auslands-Paß definitiv verweigert ist, die Anklage zu erheben. Ob die Untersuchung von der Sobranje oder vom Richter geleitet wird, ist ungewiß. Die Rückkehr des Fürsten hat sich verzögert. Neuerdings ist wieder das Gerücht verbreitet, Fürst Ferdinand werde erst wieder hier eintreffen, wenn in der Affaire Stambulow eine definitive Entscheidung erfolgt ist.

**Rom, 31. Mai.** Runtius Agliardi soll im nächsten Monat hier eintreffen. Seine Ernennung zum Kardinal soll alsdann gleichfalls erfolgen.

**D.B.H. Witterungsbericht.**

Das barometrische Maximum weicht rasch gegen Südosten zurück. Im hohen Norden über Lappland als auch im Westen von Island tauchen neue Depressionen auf. Heute ist in Frankreich sowie in ganz Zentral- und Südwesteuropa das Wetter heiter oder wolkenlos. Voraussichtliche Witterung: Zunächst heiter, trocken und warm.

**Familiennachrichten.**

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.** Geburten: 23. Mai. Anna Magdalena, Vater Gottlieb Eberschwein, Steinhauer. 24. Adolf Friedrich, Vater Karl Bäuerle, Schlosser. 26. Walter Heinrich, Vater Heinrich Jgel, Privatdiener. — Nina, Vater Karl Striebel, Bahnhofsarbeiter. 27. Otto, Vater Ferdinand Zimmerer, Schuhmacher. 28. Rudolf Konstantin, Vater Josef Haug, Schlosser. Todesfälle: 27. Mai. Josefine Hafelwanger, alt 51 Jahre, Ehefrau des Schneiders Karl Hafelwanger. 28. Magdalena Obrecht, Diakonin, ledig, alt 88 Jahre. — Emil, alt 6 Monate 17 Tage, Vater Vinzenz Groß, Tagelöhner. — Christine Huff, alt 79 Jahre, Wittwe des Raminsegersmeisters Emanuel Huff.

**Auswärtige Todesfälle.**

Heidelberg. Franz Wolf, Medizinalrath, 68 J. a.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

Freitag den 31. Mai: Arends'sch. Stengschl. 8 U. Uebg. i. d. Otterdämm. Allgem. Radfahrer-Union. Zusammenkunft i. d. Eintracht. Festklub „Sermunduria“. 1/2 9 U. Uebg. i. d. „Ritter“. Krankenkasse d. Baugewerke-Zinnung. 5 U. Gen.-Versg. i. Rg. v. Preußen. Naturwissenschaftlicher Verein. 8 U. Sitzung i. d. Saal d. Museums. L.O.: Fr. D. Ammon: Ueb. d. Stand der Arbeiten der Anthropologischen Kommission und Mittheilung bemerkenswerther Ergebnisse. Reichshallen-Theater. 8 U. Vorstellung. Koller'scher Stenographen-V. 8 U. Uebung i. d. Leopoldschule. Stadtgarten. 8 U. Konzert d. Artillerielapelle. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentraltturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgymn. F. deutsch. Handlungsgelhilfen. Versammlung i. d. Sandelweid.

Die Fabrikate von J. Finet in Paris sind an Eleganz und Haltbarkeit unübertroffen. Alleinverkauf bei H. Altschüler, Karlsruhe, Ecke der Kaiser- und Herrenstraße, welches das größte Schuhwaarenlokal Deutschlands ist. Reichhaltigste Auswahl in allen feineren Schuhwaaren, deutschen, Wiener und englischen Fabrikaten.

### Badischer Leib-Grenadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.  
Samstag den 1. Juni cr., Abends halb 9 Uhr,  
findet wichtiger Besprechung halber

## Versammlung

im Vereinslokal statt.  
Gleichzeitig theilen wir unsern Kameraden mit, daß der Verein  
sich an dem am Montag den 3. Juni cr. stattfindenden Sängers-  
Festzuge betheiligen wird.  
Zusammenkunft um 2 Uhr im Vereinslokal.  
Erwünscht: Dunkler Anzug. Vereins- und Verbands-Abzeichen  
sind anzulegen.  
Wir bitten um recht zahlreiche Betheiligung.  
Der Vorstand.

# Lüster-Joppen

schwarz und farbig, von 5 Mk. an, 7129

## Joppen

in Panama, Sicilienne, Kammgarn und Gheviot  
zu Mk. 7.50, 8, 9, 10, 12 bis 20,

## Haus-, Garten-, u. Bureau-Joppen

in grün, leinen und dunkelgrau  
zu Mk. 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50 bis 5 Mk.,  
Wasch-Anzüge, Moleskin und Leinen, zu  
Mk. 8.— bis Mk. 15.—,  
Wasch-Hosen, Moleskin und Leinen, zu  
Mk. 2.— bis Mk. 5.—.

Sämmtliche Artikel sind auch für ganz  
corpulente und große schlauke Herren vorräthig.  
Normal-Schulanzüge  
in waschächt Leinen  
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

## Joh. Heinr. Felkel,

161 Kaiserstraße, gegenüber Hotel Erbprinz,  
Herren- u. Knabenkleider-Fabrik.

### Kaufmännischer Verein

#### Karlsruhe, Abtheilung für Stellen- vermittlung,

empfiehlt sich Prinzipalen und Stelle-  
suchenden bestens. Gegenwärtig su-  
chen wir:  
2 tüchtige Buchhalter, der ein-  
fachen und womöglich doppelten  
Buchführung kundig,  
2 Korrespondenten mit schöner  
Handschrift, wovon einer der  
französischen Sprache mächtig  
sein muß, 7905.2.1  
2 Probitionsfreisende und  
mehrere Comptoiristen.

### Spar- u. Vorschußverein

Mühlburg, e. G.  
mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Der Eingang zu unserem Ge-  
schäftslokal, Rheinstraße Nr. 44,  
ist von nun an durch die Haus-  
thüre links des bisherigen Ein-  
ganges. 7928.2.1  
Karlsruhe = Mühlburg, den  
30. Mai 1895.  
Der Vorstand.

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann,  
meiner Frau Thekla Helffen-  
stein, geb. Riedinger, auf  
meinen Namen etwas zu leihen oder  
zu borgen, da ich für nichts aufkomme.  
Karlsruhe, den 28. Mai 1895.  
Joh. Helffenstein,  
7833.3.3 Schreiner.

Kinder-Waschkleidchen,  
Waschhöschen u. Blousen  
für Knaben,  
Touristenhemden  
für Knaben und Herren  
empfehlen in schöner Auswahl  
zu billigen Preisen. 7786.3.2  
C. W. Keller,  
am Ludwigsplatz.

Handharmonium  
nach Carl, ersetzt Harmonium in erster  
Klasse, übertrifft es in heiterer u. weitaus  
alle Concertinen u. Bandonions.  
Genauere Prospekte gratis u. franko.  
J. M. Gerl, Handharmonium-Ver-  
kauf in Sindelang (Bayern). 7929

Handkoffer,  
Leder Reisetaschen  
mit 20% und mehr Rabatt,  
wegen Aufgabe dieser Artikel bei  
E. Dahlemann,  
W. Finckh's Nachf.,  
Ecke der Kaiser- und Herren-  
strasse 19. 7284.4.3

## Geldanlage.

Zur Vergrößerung eines nachweislich  
gut rentirenden Geschäftes (geschützte  
Artikel) wird ein stiller Theilhaber  
mit vorerst nur 2000 Mark Einlage  
gesucht, am liebsten jüngerer Kauf-  
mann, der sich später betheiligen  
könnte.  
Offerten sub Chiffre 7844 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ geb. 3.2  
Eine junge fleißige Frau sucht  
jeden Tag Beschäftigung in einer  
Wirthschafts-Rüche. Dieselbe würde  
auch einen Monatsdienst annehmen.  
7936 Söfenstraße 91, I. Et.

## Zu verpachten

Anwesen in der Nähe von Durlach  
mit Wohnung, Scheuer, Wäldchen,  
Garten, Wiesenplatz und Teich,  
welche sich zu Fischzucht eignen.  
Tüchtigem Geschäftsmann oder pen-  
sionirtem Beamten wäre zu günstigem  
Pachte Gelegenheit geboten.  
Zu erfragen unter Nr. 7245 in der  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Verlaufen.

Bintzer, weiß und roth, mit  
Marke von Ahern, hat sich verlaufen.  
Wiederbringer Belohnung.  
7946 Rüppurrerstr. 23 b.

## Spazierstock

Den vorige Woche aus der Gym-  
nastikhalle entfernten  
mit Girschgriff, bittet man in der  
Exp. der „Bad. Pr.“ unter Nr. 7854  
abzugeben, andernfalls werde den  
Betreffenden gerichtlich belangen.

Engros- od. Fabrik-Geschäft  
bei einer Anzahlung von M. 50,000  
zu kaufen gesucht. 7890.2.1  
Offerten unter J. R. Bahypost-  
lagernd Karlsruhe erbeten.

## Zu verkaufen

Günstiger Hausverkauf.  
Wegen Theilung und  
Todesfall ein gut ren-  
tirendes Haus in der  
Degenfeldstraße zum  
Schätzungspreis u. geringer  
Anzahlung zu verkaufen. Mieth-  
erträgniß 3045 Mk. 7934.2.1  
Näheres bei B. Kossmanu,  
Karlsruhe neben der „Bad. Pr.“

## Haus

mit schöner Wirthschaft  
in der Kaiserstraße nächster Nähe  
der Kaserne, ist bei mäßiger  
Anzahlung der Theilung  
wegen billig zu verkaufen.  
Für einen tüchtigen soliden  
Wirth und Metzger oder für  
eine Brauerei sehr günstiges  
Angebot. Näh. durch B. Koss-  
manu, Karlsruher, neben der  
Bad. Presse. 7935.2.1

## Eischränke.

Eischränke verschiedener Größe,  
bester Konstruktion, sind billig zu  
verkaufen. 7918.3.1  
Baldbornstr. 43, Hinterhaus parterre.

## Pianino M. 420,

Kreuzsaitig, ganz neu, unter fünf-  
jähriger Garantie zu verkaufen.  
Ladenpreis M. 500. 7869\*  
L. Hack, Pianohandlung  
Rüppurrerstr. 2, 2 Trepp. hoch

## Garderobe-Spiegelschrank

wegen Platzmangel preiswürdig zu  
verkaufen. 7536.2.2  
Baden-Baden, 4 Werberstr. 4.

## Zu verkaufen:

4 Doppelpony, sowie 2 kleine Pony  
(Halben mit schwarzen Rückenstreifen)  
unter sehr günstigen Bedingungen bei  
Franz Anton Meier,  
7733 Landwirth.

## Fahrräder

sind unter Garantie billig zu verkaufen.  
J. Streb, Mechaniker,  
7885.3.2 Leopoldstraße 11.

## Zu verkaufen.

Ein Pferd, 7-jährig, samt Geschirr  
und ein Viktoriawagen sind zu ver-  
kaufen. Näheres in der Exp. der  
„Bad. Presse“ unter Nr. 7670. 5.5

## Stellen finden

Fuhrknecht gesucht.  
Ein stadtkundiger Mann findet so-  
fort Beschäftigung.  
Eisfabrik Karlsruhe.  
Louis Benzinger, 7940  
Blumenstraße Nr. 9.

## Fuhrknechte,

welche im Besitz von guten Equip-  
agen sind, können eintreten.  
Dünger-Absuhr-Gesellschaft  
Karlsruhe,  
7944 Birtel Nr. 32. 2.1

## 4 bis 6 tüchtige Sypser

finden lohnende Arbeit, eben so viele  
Tagelöhner. 7933  
Kölle & Gairing,  
Kurvenstr. 17.

## 12 bis 15 tüchtige Maurer

können sofort eintreten bei  
Maurermeister Videl,  
7783.5.2 Degenfeldstr. 13.

## Aushilfs- Kellner! Aushilfs- Kellnerin!

finden Stellen durch K. Tröster,  
Haupt-Blanchirungs-Bureau, Kreuz-  
straße 17. 7771.3.3

## Ein junges fleißiges Mädchen

wird für leichte Arbeiten  
in der Druckerei der  
„Bad. Presse“  
gesucht.

## Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und  
willig Hausarbeiten verrichtet, findet  
gegen gute Bezahlung auf Johanni  
in einem Geschäftshaus Stellung.  
Zu erfragen unter Nr. 7832 in der  
Exp. der „Bad. Presse“ 2.2  
Für ein Delikatessen-Geschäft in  
Karlsruhe wird ein

## Lehrling

gesucht. Günstige Bedingungen.  
Offerten unter A. 2. 7704 an  
die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

## Stellen suchen: Buchhalter

mit 12 Zeugnissen sucht dauernden  
Posten. Offerten unter Nr. 7852 an  
die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. 3.2

## Stud. arch.,

(gel. Maurer),  
J. St. a. Hochschule  
sucht zwecks w. Ausbildung Stelle  
für Bureau oder Bauplatz gegen  
geringe Vergütung.  
Gefl. Offerten unter Nr. 7790 an  
die Exp. d. „Bad. Presse“ 2.2

## Stelle-Gesuch.

Militärreiter, led. junger Mann  
mit schöner Handschrift und guter  
Orthographie wünscht bei bescheidenen  
Gehaltsansprüchen Anstellung als  
Schreiber. Adresse: Adolf Auer in  
Ueberlingen am Bodensee, Hafens-  
straße Nr. 124. 7818.2.1

## Zu vermieten:

Ein junges braves Mädchen,  
welches häusliche Arbeiten  
gerne verrichtet, sucht auf's  
Ziel hier oder nach auswärts  
Stelle. Gefl. Offerten sind Kronen-  
straße 53, 4. Stock links zu richten.

## Ein großes Zimmer mit 2 Betten

ist über die Messe billig zu ver-  
mieten. Näheres Rüppurrerstr. 86,  
parterre. 7919

## Ein Zimmer an einen soliden Arbeiter

zu vermieten. 7917  
Herrenstraße 22, 4. Stock, ist ein  
freundlich möblirtes Zimmer  
auf 1. Juni an einen soliden Herrn  
zu vermieten. 7916

## Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort

oder bis 1. Juni billig zu ver-  
mieten. Näheres Kapellenstraße 42,  
3. Stock rechts. 7697.2.2  
Leffingstraße 45  
parterre, nächst der Kriegstraße ist  
ein schön möblirtes Zimmer sofort  
billig zu vermieten.

## Mieethgesuche

Wohnungsgesuch der sofort.  
Seine Familie sucht hübsche Woh-  
nung von 4-5 Zimmern, nebst allem  
Zubehör entweder verlängerte Kriegs-  
straße (nächst dem Bahndamm) oder  
Göttingerstraße, gegenüber dem Stadt-  
garten. Offerten mit Preisangaben  
zu adressiren: Birtel, 36. 2. Et.

## Verehrl. Inserenten

bitten wir, grössere Inserate für die  
Pfungstnummer der „Badischen Presse“  
so früh als möglich einzusenden.  
Die Expedition der „Badischen Presse“.

## Siegel's

Berühmtes Hühneraugen-Zod  
ist wieder eingetroffen:  
Denn Ihr, die Ihr mit Hühneraugen  
Oder mit Hornhaut seib begabt,  
Laßt ruhn die Mittel, die nichts taugen,  
Die wahre Hilfe Ihr seht habt.  
Schickt jeden andern Kram zum Teufel,  
Das Beste, was man je Euch bot,  
Dies unterliegt heut' keinem Zweifel,  
Ist Siegel's Hühneraugen-Zod.  
In Löffchen à 75 Pf. zu haben bei  
Friedr. Haumesser,  
Parfümeriegeschäft, Schützenstr. 18.

## Nicht gut, Geld zurück.

Durch billigen Einkauf  
steifere ich jetzt überall frachtfrei geg.  
Nachh. in feinsten amtlich untersuchter  
Waare ab 8 Pfund: 7839  
Schinken, geräuchert, pr. Pfd. M. 0.65  
Kollschinken, geräuchert, ohne Knochen,  
pr. Pfd. M. 0.80,  
Speck, geräuchert, pr. Pfd. M. 0.60.  
S. Feld, Wehr (Rheinland).

## Acquisiteure

für Lebens- und Kinder-  
versicherung gesucht. Bei  
entsprechenden Resultaten u.  
guter Führung dauernde  
Stellung. Offerten unter  
S. A. 6520 an die Exp. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 5.4

## Israelitische Gemeinde.

Freitag den 31. Mai:  
Abendgottesdienst 7<sup>45</sup> Uhr.  
Samstag den 1. Juni:  
Morgengottesdienst 7  
Hauptgottesdienst 9  
Jugendgottesdienst 3  
Sabbath-Ausgang 9<sup>15</sup>  
An Werktagen:  
Morgengottesdienst 8<sup>15</sup>  
Abendgottesdienst 7

### Vergabung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Dienstwohnungen im Schlacht- und Viehhof hier soll die Lieferung von 220 qm eigenen Mienböden, in Asphalt verlegt, im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Die Submissionsbedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis  
**Donnerstag den 6. Juni, 3. Nachmittags 5 Uhr,**  
— dem Schluß der Ausschreibung — baselbst einzureichen.  
Karlsruhe, den 25. Mai 1895.  
**Städt. Hochbauamt:**  
Strieder. 7866.3.2

### Vergabung von Bauarbeiten

Die zur Erbauung einer neuen Friedhofmauer nötigen Bauarbeiten als:  
1. Mauer- und Grabarbeiten, veranschlagt zu 4200 M.  
2. Lieferung fertiger Cementmauerbedeckel, veranschlagt zu 1200 M.  
3. Schlosserarbeiten, veranschlagt zu 120 M.  
sollen vergeben werden.  
Voranschlag u. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Bürgermeisters zur Einsicht offen.  
Angebote sind bis längstens  
**4. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr,**  
bei unterzeichneter Stelle schriftlich, verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen, einzureichen. 7663  
Karlsruhe, den 24. Mai 1895.  
**Gemeinderath.**  
Bürgermeister Pferver.

**Auf kommende Festtage**  
empfehle  
**lebendfrische Fluß- und Seeische**  
aller Arten.  
Junge französ. Foularden,  
junge Sahnen, Enten,  
Gänse, Tauben.

**Rehwild** in allen Theilen.  
**Gemüse- u. Obstconserven**  
zu ermäßigten Preisen.  
**Malta- und Algierer-Kartoffeln.**

**Westphäl. Delikatesshinken**  
von Nr. 2. — an,  
**Sotthar und Braunschweiger**  
Würstwaren.

**Ochsenzungen, Corned-beef**  
sowie  
**fertige Fleischspeisen**  
in Dosen zc.  
**Engl. Biscuits,**  
**Thee, Chocolate etc.**

**Feine Frühstücks- und Dessertweine**  
zc. zc. 7987  
**Oswald Erbacher,**  
Telephon 13, Kaiserstrasse 207.

**G. Völker-Kux,**  
**Putz- und Modehandlung,**  
**Baden-Baden,**  
Nichtenthalerstr. 14, im Hause von Frau Gröb. 7899.3.2

Eröffnung am 10. Juni a. c.  
**Spezialität:**  
**Pariser Modellhüte.**

Empfehle mich im Glanz- und Feinbügeln jeder Art wie Vorhänge, weiß und crème Kleider und dergl.  
**Frau Gimlinger,**  
7190\* Kreuzstr. 8.

**Medizin & Natur-**  
-Heilmethode. Allgemeine Betrachtungen und Belehrungen von **M. A. Malten** in Baden-Baden. Zu beziehen für 60 Pfg. durch alle Buchhandlungen oder direct vom Verleger Grieben-Fernau in Leipzig. 4408.24.6

**Medizin & Natur-**  
-Heilmethode. Allgemeine Betrachtungen und Belehrungen von **M. A. Malten** in Baden-Baden. Zu beziehen für 60 Pfg. durch alle Buchhandlungen oder direct vom Verleger Grieben-Fernau in Leipzig. 4408.24.6

## Wegen vorgerückter Jahreszeit habe ich eine größere Anzahl Jacken, Capes, schwarze u. farbige Kragen, Regenmäntel, Kindermäntel etc.

zurückgesetzt, welche zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben werden.

**S. Model.**

7945

### Champagner-Versteigerung.

**Freitag den 31. Mai und Samstag den 1. Juni,**  
jeweils Nachmittags 2 Uhr,  
werden **Jähringerstraße 63 im Laden**  
**60 Flaschen feinsten deutscher Kaisersekt**  
öffentlich versteigert und mache ich auf diese Gelegenheit aufmerksam.  
7884.2.2  
**B. Dressel.**

**Einige 100 Complete Anzüge**  
für Herren in allen Größen  
in den allernuesten Stoffen und allen Größen  
empfehle die Herrenkleiderfabrik  
**N. Breitbarth**  
im großen Geschäft der  
Kaiser- u. Lamm-  
straße.

### Attest

aus der Privat-Frauenarbeitschule von **Johanna Weber,**  
Akademiestraße 58, zwei Treppen hoch. 7875  
Ich habe während einem Monat die Frauenarbeitschule besucht und spreche ich hiermit Fräulein **Jo h. Weber** meinen besten Dank aus, da ich mit vollster Zufriedenheit und Anerkennung die Lehrmethode der Fräulein **Weber** bestens empfehle.  
Frau **Angelique Brand.**

### Empfehlung.

Aus der Hebammenschule in Heidelberg mit den besten Zeugnissen zurückgekehrt, empfehle ich mich den geehrten Damen bei vorkommenden Fällen unter strengster Discretion und gewissenhafter Behandlung.  
**Karlsruhe, den 31. Mai 1895. 7927.2.1**  
**Frau Junkert, Hebamme,**  
Augartenstraße 58, 1. Stock.

### Soolbad Rheinfeld

(Baden.)  
Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Gasthaus und Restauration am badischen Bahnhof verpachtet habe, dagegen das  
**Hotel u. Soolbad Bellevue**  
baselbst weiterführe. Ich empfehle mich den P. P. Kurgästen, Touristen und der Geschäftswelt auf's angelegentlichste und sichere bei guter Küche, vollen Weinen billigste Preise zu.  
Bäder im Hause, bei längerem Aufenthalt Pension. 7820.6.1  
Prospecte gratis vom Eigenthümer  
**L. M. Fass.**

**Medizin & Natur-**  
-Heilmethode. Allgemeine Betrachtungen und Belehrungen von **M. A. Malten** in Baden-Baden. Zu beziehen für 60 Pfg. durch alle Buchhandlungen oder direct vom Verleger Grieben-Fernau in Leipzig. 4408.24.6

### Badische Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

— Gegründet 1875. —  
**Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung,** auch über kleinere Summen unter vortheilhaften Bedingungen.  
**Sterbekasse** für einzelne Personen, wie für ganze Vereine.  
Besondere Vergünstigungen den Mitgliedern der Militärvereine und ihren Angehörigen.  
Prospecte, Antragsformulare etc. sowie jede gewünschte Auskunft bei der Direktion in Karlsruhe, Amalienstr. 91, und den Vertretern. 805ba\*

### Die Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe  
übernimmt Kinder-Versicherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar werden:  
a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 etc. Jahr;  
b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;  
c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem  
d) Alters-Versicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.  
Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie.  
Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers. — Vollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorzeitig stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Verwaltung, alle Ueberflüsse den Versicherten.  
Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen:  
**Die Direktion, Amalienstraße 17, Karlsruhe.**

**CHOCOLADE-CACAO**  
DER  
**COMPAGNIE FRANÇAISE**  
3 Fabriken  
**Paris, Strassburg, London.**  
Ueberall zu haben  
in anerkannt vorzüglichen  
Qualitäten. 12672\*

**Fruchtlimonaden,** Diverse Fruchtsäfte,  
**Beeren- u. Obstweine,** Beeren- u. Obstweine,  
**Honigwein,** Honigwein,  
garantirt rein u. alkoholfrei.  
empfehle 7913.4.1  
**Kneipp-Kur-Anstalt Karlsruhe**  
Girchstraße 12.  
Belende feinste, frische  
**Süßrahmtafelbutter**

nur I. Qualität, das Postkoll (9 Pfd.) in 1 Pfund- u. 1/2 Pfund-Süßkäse zu Mk. 2.—, in 9 Pfundballen zu 8 Mk. 70 Pfg. gegen Nachnahme franco.  
**Andreas Helmensdorfer,**  
7131 Käferleibfeger in Reute, 3.3  
Post Zeitzna, Württemberg.

**Fix**  
7019\*

**Fix**  
7019\*

Gefangenenverein „Fidelia“  
Freitag den 31. Mai 1895,  
Abends 9 Uhr:

**Probe.**  
Es wird dringend um vollzähliges  
Erfcheinen gebeten.  
Hierauf Abgabe der Festkarten.  
7899 Der Vorstand.

**Verband deutscher  
Handlungs-Gehilfen  
in Leipzig.**

Kreis-Verein Karlsruhe.  
Freitag den 31. Mai:  
**Wochen-Versammlung**  
in unserem Vereinslokal „zum Land-  
srecht“.  
Um pünktliches Erfcheinen wird ge-  
beten. 985  
Der Vorstand.

**Badischer  
Train-Verein.**

Samstag den 1. Juni 1895,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal „König von Preußen“.  
Wegen der Beteilung am  
Festzuge des VI. Bad. Sängerb-  
bundesfestes, sowie sonstiger wich-  
tiger Angelegenheiten werden die  
Mitglieder um vollzähliges und pünkt-  
liches Erfcheinen ersucht.  
22 Der Vorstand.

Karlsruher  
**Männer-Turnverein.**

Gut Heil!  
Sonntag den 2. und Montag  
den 3. Juni d. J.:

**Turnfahrt**  
nach Teck, Neuffen, Urach, Lichten-  
stein (Nebelhöhe).  
Abfahrt: Samstag Abend 6<sup>00</sup> Uhr  
und Sonntag früh 1<sup>00</sup> Uhr.  
7900 Der Turnrat.

**Arnolds'cher Stenografen-  
Club Karlsruhe.**  
Vereinslokal: Zur Götter-  
dämmerung, Kaiser-Passage.  
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr,  
Unterrichts- und Übungsstunden.  
Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden.  
Unterricht unentgeltlich. Auf  
Wunsch auch Privatunterricht. 1020  
1020 Der Vorstand.

**Roller'scher  
Stenographen-Verein  
Karlsruhe.**  
Jeden Dienstag und Freitag,  
Abends 8 Uhr, Übung: Abend  
in der Leopoldschule. 8815  
Der Vorstand.

**Bitter-Verein Karlsruhe.**  
Heute Freitag 11043\*  
**Probe** für Herren u. Damen.  
(Lokal z. Weißen Bären.)

**Verein selbstständiger Gärtner  
Karlsruhes & Umgebung.**  
Jeden Samstag:  
**Versammlung**  
Abends halb 9 Uhr im Gasthaus  
z. Weißen Bären, Karl-Friedrich-  
straße Nr. 28 (Hotel Stofflet's).  
Gäste stets willkommen. 7029

**Allgem. Radfahrer-Union  
Konsulat Karlsruhe.**  
Heute Freitag:  
**Zusammenkunft**  
im Nebenzimmer der Restauration  
Eintracht, Karl-Friedrichstraße.  
Geschäftliches. — Gesellige Unter-  
haltung. 977\*

**Wein-Rosinen**  
nebst genauer Angabe der Behandlung  
versendet billigt 7904.3.1  
**F. A. Herrmann,**  
Karlsruhe, Baldstraße 5.

**Friedrichsbad Karlsruhe.**  
Jeden Samstag Abend ist die Schwimmhalle von 7—10 Uhr zu 20 Pfg. à Person geöffnet. Bilette  
sind nur an der Kasse zu haben. Kassenschluss 1/10 Uhr. 8531.26.7

**Ausflug auf den Thurmberg bei Durlach.**  
**Restauration zur Friedrichshöhe (untere Wirthschaft).**  
empfiehlt seine neu hergerichteten Lokalitäten einem verehrten Publikum und titl. Vereinen. 6178.8.5  
Für einen Stoff vorzüglichen Sinner'sches Exportbier, sowie reine Weine, nebst kalten und warmen  
Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens geforgt.  
**Eduard Meier, Restaurateur.**

**CALW.**  
Württembergischer Schwarzwald.  
Hält sich den Herren Geschäftsreisenden  
und Touristen, sowie auch zu  
längerem Sommer-Aufenthalt  
bestens empfohlen.  
Freundliche Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten.  
Gute bürgerliche Küche.  
Reingehaltene Weine, Pfirsich und  
Carlsruher Bier vom Fass.  
Billige Pensionspreise.  
  
**Gasthof zum Adler.**  
Altdeutsche Trinkstube.  
Besitzer: Rob. Pflüger.

**Oberhemden**  
nach Maass.  
Kragen u. Manschetten, Serviteurs,  
mit und ohne Halsweiten.  
**Normalwäsche.**  
Filetjacken.  
Hosenträger.  
**Touristenhemden.**  
Sportsgürtel für Damen u. Herren  
bei 7495.3.3  
**Rud. Hugo Dietrich,**  
Handschuh-Spezialgeschäft,  
179 Kaiserstrasse 179.  
Reeller Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.




Elsässer Waaren Mülhauser Zeugreste.  
**C. F. KOPF, Herrenstrasse 14.**  
Meine Verkaufsräume sind jetzt doppelt  
so gross wie früher. Ich habe für Gardinen,  
weisse Waare, Weissstickereien, Leinen,  
Bettzeug etc. besondere Räume.  
In **Sommerkleiderstoffen** bin  
ich sehr gut sortirt und empfehle: Mousseline,  
gestickte Moll und Batiste, Zephyr, Rips,  
Cattun, bedruckte Baumwollflanelle etc. etc.  
in nur guten Qualitäten und zu billigen  
Preisen. 7615.3.3  
PS. Vor ca. 10 Wochen habe ich einer Dame  
mit Fr. Tochter meinen schwarzseidenen Regen-  
schirm geliehen und bis jetzt nicht mehr zurück-  
bekommen, bitte freundl. um gef. Rückgabe.



Bitte um gef.  
Beachtung meiner  
vier  
Schaufenster.

**Die Baubeschlägefabrik**  
**J. Marum, Karlsruhe,**  
empfeht 2689.26.9  
**complete Fenster- und Thürbeschläge**  
in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen.  
**Gummi-**  
Bettstoffe, -Strümpfe, -Schürzen,  
-Höhrrohre, -Sitzkissen, -Sauger,  
-Schläuche, -Spielwaaren, -Sanitäts-  
12.1 Artikel aller Art. 7417  
**Pick & Oestreicher**  
in Frankfurt a. M.  
Fahrgasse 121, Constablerwache,  
Illustr. Preisliste gratis.



(Nachdruck verboten.)  
Wer recht Geld hat, der trinkt Trau-  
benblut,  
Und wer keins hat, dem schmeckt  
Wasser gut.  
Wer recht Geld hat, der ist Schnepfen-  
bred,  
Und wer keins hat, läßt die Schnepfe  
weg.  
Wer recht Geld hat, trägt im Beutel  
schwer.  
Dem, der keins hat, ist die Tasche leer.  
Wer recht Geld hat, fährt per Pferde-  
bahn,  
Und wer keins hat, geht zu Fuß hinan.  
Doch vernehmet, ob man arm, ob reich,  
Hier bei Gahn sind alle Käufer gleich.  
I. Neuheiten in kompletten Anzügen,  
Kammgarn, Cheviot u. Buckskin,  
hell und dunkel und in den  
denkbar schönsten Mustern, zu  
Mk. 9, 11, 13, 15, 16, 18, 19,  
21, 23 bis 38.  
II. Neuheiten in Jurschen- und  
Anaden-Anzügen, reizender Farben  
und alle möglichen Muster, zu  
Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 bis 18.  
III. Neuheiten in Josen, Streifen und  
Carreaus, aus bestem Buckskin,  
Kammgarn- und Cheviotstoffen  
hergestellt, zu Mk. 2.50, 3.50, 4,  
5, 6, 8 bis 14.  
Das geehrte Publikum wird mir  
ja zugeben, daß ich als Fabrikant  
billiger verkaufen kann als jeder  
Zwischenhändler; meine Nieder-  
fabrik befindet sich nur Kaiserstraße  
54 und bitte ich genau auf diese  
Nr. 54 zu achten. 9629

**J. Hahn,**  
54 Kaiserstraße 54.  
Mein größtes Lager  
Aediter Wiener  
Meerschaumwaaren,  
Bernsteinspigen,  
Weichselspitzen  
mit Andenken an „Karlsruhe“  
empfiehlt äußerst billig  
**Friedrich Weber,**  
Drechsler, 7851  
207 Kaiserstraße 207.

**Schwamm-  
bade-  
wannen,**  
große Badeschwämme  
zu Waschungen  
empfiehlt 7333.4.1  
**Kneipp Kor-Anstalt Karlsruhe**  
Hirschstraße 12.  
**Reichshallentheater,**  
Südstadt Karlsruhe's, Marienstr. 16,  
3 Minuten vom Bahnhof.  
Rendez-vous aller Fremden.  
Direktion: Karl Hubert Lass.  
Benefiz und Abschiedsvorstellung  
des Damenimitators Herrn Max  
de Wirth.  
Heute besonders gewähltes Pro-  
gramm; besonders zu bemerken:  
**Die Heilsarmee, Verwand-  
lungssakt.** 7733  
Freitag, 31. Mai 1895  
**Eine Heirath durch Gesang.**  
Schwanz mit Gesang in 3 Akten.  
Alles Nähere: Plakatstücken.



# Grosse Preisermässigung

auf  
sämmliche Neuheiten in  
Regen-, Promenade- und Staubmänteln, Jacken, Kragen,  
Capes und Umhängen.

## Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

3363.10.10

**Stadtgarten.**  
Heute den 31. Mai 1895,  
Abends 8 Uhr:  
**Erstes**  
**Freitags-Concert**  
gegeben von der vollständigen  
Kapelle des 1. bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14  
Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.  
Eintritt: { Abonnenten 80 Pfg. 7912  
              Nichtabonnten 50 Pfg.  
NB. Das Programm enthält gewählte und heitere  
Musikstücke.

**Zur Schützenliesl.**  
neben der kl. Kirche, Kreuzstrasse 10, neben der kl. Kirche. 7909  
Heute Freitag den 31. Mai und Samstag den 1. Juni:  
**Grosses Militär-Streich-Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.  
Ergebnst ladet ein **Fr. L. Schäfer.**

**Die Eröffnung der Messwirthschaft**  
im Garderobeabau der Festhalle  
findet wegen des Sängerbundesfestes  
erst Dienstag den 4. Juni statt.  
7896.2.1 **L. Wagner.**

**Restaurant Deutscher Philister,**  
54 Bahnhofstrasse 54.  
Empfehle meine geräumigen Lokaltäten den lit. Vereinen und  
Besuchern der Residenz während des Sängerfestes und der Messe aufs  
Beste. Die Lokale sind aufs Prachtvollste im Spätrenaissancestyl aus-  
geführt. Das domartig ausgeführte, wahrhaft brillante Neben-  
zimmer hat Oberlicht mit den feinsten Glasmalereien und ist deshalb  
jedem Besucher zu empfehlen. Ein großes Orchesterion befindet sich  
ebenfalls im Lokal. Ausschank eines hochfeinen Stoffes Schremp-  
schen Lagerbiers, sowie reine Weine, kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit.  
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Kern.**  
NB. Das Lokal befindet sich in ganz unmittelbarer Nähe  
des Hauptbahnhofes und der Messe. 7914.2.1

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**  
Unanfechtbare Policen. Unverfallbare Policen.  
Gegründet 1855. Sub-Direktion Freiburg i. Br. 1855.  
Versicherungen auf Todes- und Erbensfall, Rente und Aussteuer. Mit  
und ohne Gewinnantheil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung.  
Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgelehnten-Versicherung).  
Nach Wahl steigende o. annähernd gleichbleibende Dividende n. 3 Jahren.  
Unfall-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.  
Gautionen an Beamte. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.  
Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.  
Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 36 Millionen Mark.  
Prospecte und Auskunft bei der Hauptagentur: **Joh. Feisten-  
berger, Generalagent, Marienstrasse.** 1874.15.5

**Schweiz-Jacken**  
à 1 M. und à M. 1.20 p. Stüd,  
**Schweiz-Socken**  
à 30 Pfg., 40 Pf., 70 Pf., 85 Pf.  
und 1 M. p. Paar  
bei **7908**  
**Weiss & Kölsch,**  
Friedrichsplatz 7.

**Central-Heizanlagen**  
für Gewächshäuser, Fabriken, Geschäftsräume, Gast- und Wohn-  
häuser, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser u. sowie Desinfections-  
und Trockenanlagen, Gasheizöfen, compl. Dampfloch, Wasch- und  
Badeeinrichtungen liefert als Specialität unter weitgehendster  
Garantie.  
**Franz Brombach, Ingenieur u. Fabrikant,**  
12861.10.5 **Freiburg i. Br.**

**Unübertroffen**  
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, 972.52.15  
zur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube  
**LANOLIN -Toilette- LANOLIN**  
-Cream-  
aus patent. Lanolin der Lanolinfabrik Martinikenfelde.  
Nur ächt wenn mit   
In Karlsruhe in der Ludwig-Löwen-Apotheke, in der Hol-  
Kaiserstrasse, und in den Droguerien von **Wilhem - Apotheke, in der  
Apotheke von A. Steinmetz, Jul. Dehn und von Carl Roth.**

**Avisirtes Schiff**    
in allen Sorten  
**Ruhrkohlen**  
ist für mich heute in **Wagan a. Rh.** eingetroffen und empfehle ich solche  
zu den billigsten Preisen.  
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in **Anfeuerholz**  
pr. Str. Nr. 125. Mit Hochachtung 7532.3.3  
**Karl Dürr, Holz- u. Kohlenhandlung.**  
Lager: Gottesauerstrasse 18 Kontor: Gottesauerstrasse 33 a.  
Bestellungen nimmt Herr **Todd**, Kaiserstrasse 121, gerne entgegen.

**Kaiserpassege.**  
**Nur noch diese Woche**  
dauert der  
**Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.**  
Empfehle noch größte Auswahl Herrenstiefel, Damen-  
stiefel u. Kinderstiefel in allen Arten und alle Sorten ausnahms-  
weise billig. Niemand sollte die Gelegenheit veräumen, nur wirklich  
gute Waare zu Spottpreisen zu kaufen. 7530.4.4  
**Wilhelm Wacker, Schuhlager,**  
**Kaiserpassege.**  
Nur noch diese Woche dauert der billige Ausverkauf.

**Benedictiner, ächter,**  
aus der  
Abtei zu Fécamp  
offeriren billigt  
**Franz Fischer & Cie.**  
NB. Für Wiederverkäufer  
Eugros-Preise. 7712.2.2

**Cognac,**  
deutscher, die 1/2 Liter-Flasche von  
M. 1.90 an,  
französischer, die 1/2 Liter-Flasche von  
M. 3.50 an,  
empfehlen 7713.2.2  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Weingroßhandlung, Steinstr. 29.

**Malaga,** alten, per Liter  
M. 1.50,  
**Madeira,** alten, per Liter  
M. 1.40,  
incl. Zoll und Accis,  
empfehlen 7714.2.2  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Steinstraße 29.

**Monte-Chresto**  
1889er Rothwein  
(Bordeaux ähnlich),  
**Barletta,**  
**Barletta-Andria,**  
ältere und jüngere Jahrgänge in bekannt feinsten  
Qualitäten, offeriren 7715  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Weingroßhandlung  
und italienisches Wein- und  
Trauben-Import-Geschäft.

**Samos-Muscat pr. Ltr. Mk. 1.10**  
**Grenache pr. Ltr. Mk. 1.20**  
incl. Zoll und Accis,  
**Kinder-Tokayer in vier Qualität.**  
empfehlen 7716.2.2  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Weingroßhandlung.

**Grossherzog Friedrich-  
Sect**  
(gefeslich gefesigt)  
in zwei Qualitäten, **Roth- und  
Gold-Staniol** empfehlen billigt  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Steinstraße 29.  
Für Wiederverkäufer Eugros-  
Preise. 7717.2.2

**Damen** finden freundliche disk.  
Aufnahme bei **Dobor,**  
Gebamme, Strassburg i. E., Langstr. 81.  
Kein Bericht an die Heimathbehörde.